



FFT-Newsletter 02/2021 für die Geistes- und Sozialwissenschaften, Naturwissenschaften, Lebenswissenschaften und Medizin

Ausschreibungen

- BMBF: Richtlinie zur Förderung der Mikroelektronik-Forschung von deutschen Verbundpartnern im Rahmen des europäischen EUREKA-Clusters PENTA
- BMBF: Richtlinie zur Förderung von KMU „KMU-innovativ: Elektronik und autonomes Fahren; High Performance Computing“
- BMBF: Richtlinie zur Förderung von Projekten zum Thema „Grand Challenge der Quantenkommunikation“
- DFG: Fokus-Förderung COVID-19 „Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie im Globalen Süden: Gesundheitssysteme und Gesellschaft“
- DFG: Priority Programme “Electronic-Photonic Integrated Systems for Ultrafast Signal Processing” (SPP 2111)
- DFG: Förderprogramm „Infrastrukturen für wissenschaftliches Publizieren“
- BMBF: Förderung von transnationalen Forschungsprojekten innerhalb der Joint Programming Initiative „JPIAMR“ zu One-Health-Interventionen, die die Entwicklung und Übertragung von antimikrobieller Resistenz verhindern oder reduzieren
- BMBF: Förderung von afrikanisch-deutschen Kooperationen zum Thema „Wassersicherheit in Afrika – WASA“
- BMBF: Internationale Klausurwochen auf dem Gebiet der ethischen, rechtlichen und sozialen Aspekte der modernen Lebenswissenschaften
- BMBF: Multinationale und translationale Forschung zu Entwicklungsstörungen des Nervensystems im Rahmen des ERA-NET NEURON
- BMBF: Zusammenhang von prädiagnostischen Störungen physiologischer Systeme mit neurodegenerativen Erkrankungen im Rahmen des European Joint Programme – Neurodegenerative Disease Research (JPND)
- BMBF: Multidisziplinäre transnationale Forschungsprojekte zur personalisierten Medizin – Entwicklung klinischer Unterstützungswerkzeuge zur Implementierung personalisierter Ansätze innerhalb des ERA-Netzes „ERA PerMed“
- BMBF: Stärkung der europäischen Zusammenarbeit in der Bildungsforschung im Rahmen des Förderprogramms „Die europäische Innovationsunion– Deutsche Impulse für den Europäischen Forschungsraum (EFR)“
- BMBF: Förderung von Forschungsprojekten zum Thema „Wissenstransfer“
- BMBF: Richtlinie zur Förderung von Projekten zum Thema „KMU-innovativ: Interaktive Technologien für Gesundheit und Lebensqualität“
- BMBF: Forschungsvorhaben im Rahmen von Insight – interdisziplinäre Perspektiven des gesellschaftlichen und technologischen Wandels
- BMWi: Förderrichtlinie zur Förderung der Nutzung des Baus von Demonstrationsanlagen für die industrielle Bioökonomie

Veranstaltungen

- Fit for all IP, 10.02.2021, 10:00 – 11:30 Uhr, digital per Cisco webex
- Gründungsforum 2021 – Innovative Geschäftsmodelle für eine lebenswerte Zukunft, 10.02.2021, 17:00 – 20:00 Uhr, digital per Zoom
- Titel, Datum, Uhrzeit, Raum

Weitere Meldungen

Geflohene Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler: DFG erleichtert weiterhin Mitarbeit in Forschungsprojekten

Titel:

Ist keine passende Ausschreibung für Sie dabei? Die elektronische Förderdatenbank [ELFI](#) hält für Universitätsangehörige über 11.000 Forschungsförderprogramme von 4.900 nationalen und internationalen Fördergebern bereit (Registrierung über Uni-Mailadresse notwendig).

Ausschreibungen

- | | |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> alle Disziplinen | <input type="checkbox"/> Geistes- und Sozialwissenschaften |
| <input type="checkbox"/> Lebenswissenschaften | <input checked="" type="checkbox"/> Naturwissenschaften |
-

BMBF: Richtlinie zur Förderung der Mikroelektronik-Forschung von deutschen Verbundpartnern im Rahmen des europäischen EUREKA-Clusters PENTA

Deadline: 26. Februar 2021 (17.00 Uhr MEZ; 1. Stufe)

Link: <https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-3334.html>

Gefördert werden vorwettbewerbliche, industriegetriebene FuE-Arbeiten im Rahmen bi- und multilateraler europäischer Verbundvorhaben. Das BMBF fördert im Rahmen der PENTA-Förderrunde 2021 vorrangig Vorhaben, die einen erheblichen Beitrag zur Vertrauenswürdigkeit und Nachhaltigkeit von Mikroelektronik im Sinne des Rahmenprogramms Mikroelektronik der Bundesregierung für Forschung und Innovation 2021 bis 2024 leisten. Bei der anwendungsorientierten Umsetzung der Forschungsergebnisse ist auf ein angemessenes Verhältnis zwischen deutschen industriellen und institutionellen Partnern zu achten. Der Arbeitsaufwand zwischen Unternehmen und Forschungseinrichtungen/Hochschulen aus Deutschland sollte mindestens in einem Verhältnis von 2 zu 1 stehen. Die Federführung in den Verbundprojekten sollte von der Industrie übernommen werden. Beteiligungen von KMU sind dabei für die Erfüllung der Zuwendungsvoraussetzungen von wesentlicher Bedeutung. Die Forschungsaufgaben und -ziele müssen den Stand der Technik deutlich übertreffen und durch ein hohes wissenschaftlich-technisches sowie wirtschaftliches Risiko gekennzeichnet sein.

FFT-Ansprechperson: [Inga Marin](#)

- | | |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> alle Disziplinen | <input type="checkbox"/> Geistes- und Sozialwissenschaften |
| <input type="checkbox"/> Lebenswissenschaften | <input checked="" type="checkbox"/> Naturwissenschaften |
-

BMBF: Richtlinie zur Förderung von KMU „KMU-innovativ: Elektronik und autonomes Fahren; High Performance Computing“

Deadline: jeweils der 15. April und der 15. Oktober (1. Stufe)

Link: <https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-3337.html>

Gegenstand der Förderung sind risikoreiche, industriegeführte Forschungs- und vorwettbewerbliche Entwicklungsvorhaben in den Themenfeldern Elektronik, autonomes und vernetztes Fahren und „High Performance Computing“ mit sichtbarem Anwendungsbezug. Wesentliches Ziel der Förderung ist eine Stärkung der Marktposition der beteiligten KMU. Dies soll auch dadurch erreicht werden, dass durch eine Kooperation mit Hochschulen und Forschungseinrichtungen der Transfer von Forschungsergebnissen aus dem vorwettbewerblichen Bereich in die praktische Anwendung beschleunigt wird. Es wird ein breites Themenspektrum adressiert. Hierzu zählen u. a. der Maschinen- und Anlagenbau, die Automatisierungstechnik, die Elektroindustrie, die IKT-Wirtschaft, die Medizintechnik, die Energietechnik, die Automobilelektronik inklusive des autonomen und vernetzten Fahrens sowie das Hoch- und Höchstleistungsrechnern.

FFT-Ansprechperson: [Inga Marin](#)

- alle Disziplinen
- Lebenswissenschaften

- Geistes- und Sozialwissenschaften
- Naturwissenschaften

BMBF: Richtlinie zur Förderung von Projekten zum Thema „Grand Challenge der Quantenkommunikation“

Deadline: 07.04.2021 (Skizze)

Link: <https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-3346.html>

Ziel der Förderrichtlinie ist eine messbare Verbesserung eines Quantenspeichers oder eines anderen Systems zur Realisierung von Quantentoken innerhalb der Projektlaufzeit von drei Jahren. Der erwartete Umfang des messbaren Fortschritts ist spezifisch für die jeweils untersuchte Systemplattform. Es soll in jedem Fall der aktuelle Entwicklungsstand in mindestens einer Kennzahl deutlich übertroffen werden ohne dass sich andere Kennzahlen dabei signifikant verschlechtern. Das Wettbewerbsszenario ist eine dreijährige Förderphase von Forschungs- und Entwicklungsvorhaben, die begleitend durch eine Jury bewertet werden. Gewinnerprojekte werden mit einer Anschlussförderung zur weiterführenden Umsetzung ihres Lösungsansatzes prämiert. Dabei werden primär Nachwuchsgruppen als Zielgruppe angesprochen. Mit begleitenden Maßnahmen zur öffentlichkeitswirksamen Wissenschaftskommunikation soll die „Grand Challenge“ dazu beitragen, kompetente Nachwuchsgruppenleiter*innen in Fachkreisen zu etablieren und zu vernetzen.

FFT-Ansprechperson: [Inga Marin](#)

- alle Disziplinen
- Lebenswissenschaften

- Geistes- und Sozialwissenschaften
- Naturwissenschaften

DFG: Fokus-Förderung COVID-19 „Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie im Globalen Süden: Gesundheitssysteme und Gesellschaft“

Deadline: 17.02.2021

Link: www.dfg.de

Mit der vorliegenden Ausschreibung im Rahmen der Fokus-Förderung COVID-19 fordert die DFG auf, Forschungsvorhaben zum Thema „Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie im Globalen Süden“ einzureichen. Damit wirft die DFG ein Schlaglicht auf diejenigen Länder und Regionen, die durch große soziale Disparitäten, eine verhältnismäßig geringe Wirtschaftskraft, ein hohes Maß an Informalität, fehlende soziale Sicherungssysteme und stark überlastete Gesundheitssysteme von den Auswirkungen der Pandemie besonders betroffen sind.

Die Ausschreibung umfasst zwei thematische Schwerpunkte. Zum einen können Projekte beantragt werden, die sich mit der Erforschung der Gesundheitssysteme des Globalen Südens, ihrer Reaktion auf die Pandemie und auf die durch die Pandemie ausgelösten Veränderungen befassen. Zum anderen stehen Projekte im Fokus der Ausschreibung, die sich mit den durch die Pandemie angestoßenen vielfältigen gesellschaftlichen Veränderungen beschäftigen, beispielsweise in Migrationssystemen, Wirtschaftssystemen, politischen Systemen oder von sozialen Praktiken.

Mit der Fokus-Förderung werden auf das Thema der Ausschreibung begrenzte Einzelvorhaben für eine Dauer von maximal zwölf Monaten gefördert.

FFT-Ansprechperson: [Kristof Lintz](#)

- alle Disziplinen
- Lebenswissenschaften

- Geistes- und Sozialwissenschaften
- Naturwissenschaften

DFG: Priority Programme “Electronic-Photonic Integrated Systems for Ultrafast Signal Processing” (SPP 2111)

Deadline: 12.04.2021

Link: www.dfg.de

The focus of the overall programme is to investigate how combined electronic-photonic systems using the huge optical bandwidth and nanophotonic/nanoelectronic integration technologies can be used to disrupt the current bandwidth and jitter limitations of purely electronic respectively conventional electronic-photonic systems by orders of magnitude.

Project proposals should address the following two core areas: (i) integrated systems for ultra-broadband electronic-photonic signal processing targeting bandwidth far beyond state-of-the-art electronic bandwidth, (ii) integrated systems for low-jitter electronic-photonic signal generation and processing targeting RMS jitter well below electronic jitter.

FFT-Ansprechperson: [Inga Marin](#)

alle Disziplinen

Lebenswissenschaften

Geistes- und Sozialwissenschaften

Naturwissenschaften

DFG: Förderprogramm „Infrastrukturen für wissenschaftliches Publizieren“

Deadline: offen

Link: www.dfg.de

Das bisherige Programm „Infrastrukturen für elektronische Publikationen und digitale Wissenschaftskommunikation“ der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) wird erweitert und umbenannt in „Infrastrukturen für wissenschaftliches Publizieren“. In drei Förderschwerpunkten werden die Open-Access-Transformation durch den Auf- und Ausbau geeigneter Publikationsinfrastrukturen unterstützt und die (Weiter-)Entwicklung struktureller Rahmenbedingungen des Publikationswesens gefördert.

Im ersten Schwerpunkt „Strukturbildung für die Open-Access-Transformation“ sollen insbesondere Projekte zur Modellentwicklung und Standardisierung von Transformationsverträgen gefördert werden. Im zweiten Schwerpunkt „Open-Access-Infrastrukturen“ werden Vorhaben zum Auf- und Ausbau qualitätsgesicherter, überregional relevanter Publikationsplattformen unterstützt, und im dritten Schwerpunkt „Digitales Publizieren“ können innovative Techniken und Verfahren für das wissenschaftliche Publizieren entwickelt, umgesetzt und erprobt werden.

FFT-Ansprechperson: [Kristof Lintz](#)

alle Disziplinen

Lebenswissenschaften

Geistes- und Sozialwissenschaften

Naturwissenschaften

BMBF: Förderung von transnationalen Forschungsprojekten innerhalb der Joint Programming Initiative „JPIAMR“ zu One-Health-Interventionen, die die Entwicklung und Übertragung von antimikrobieller Resistenz verhindern oder reduzieren

Deadline: 16.03.2021

Link: www.bmbf.de

Im Rahmen dieser gemeinsamen Förderbekanntmachung der JPIAMR wird eine begrenzte Anzahl transnationaler Forschungsprojekte gefördert, die einen Beitrag zur Bekämpfung antimikrobieller Resistenzen leisten sollen. Die Bekanntmachung richtet sich an klinisch, experimentell oder sozialwissenschaftlich orientierte Arbeitsgruppen aus universitären und außeruniversitären Forschungseinrichtungen und / oder industriellen

Partnern, die in Verbänden zusammenarbeiten. Konsortien unter der Koordination von Ländern mit niedrigem und mittlerem Einkommen (LMIC) auf globaler oder regionaler Ebene sind willkommen.

Es werden nur Forschungsvorhaben im Rahmen transnationaler Forschungsverbünde gefördert, die aus mindestens drei bei den in Nummer 1.1 der Bekanntmachung genannten Förderorganisationen antragsberechtigten Gruppen aus drei unterschiedlichen Ländern bestehen, es sei denn, es sind Partner aus LMIC beteiligt.

FFT-Ansprechperson: [Kristof Lintz](#)

alle Disziplinen

Geistes- und Sozialwissenschaften

Lebenswissenschaften

Naturwissenschaften

BMBF: Förderung von afrikanisch-deutschen Kooperationen zum Thema „Wassersicherheit in Afrika – WASA“

Deadline: 31.03.2021

Link: www.bmbf.de

Innerhalb der Fördermaßnahme WASA sind innovative regionale Lösungen zur Erhöhung der Wassersicherheit in Afrika zu entwickeln und zu demonstrieren. Angestrebt wird die Entwicklung neuer Verfahren, Produkte und Dienstleistungen in den Themenfeldern:

- Nachhaltiges Wasserressourcenmanagement,
- Wasserinfrastruktur und Wassertechnologie,
- Hydrologische Vorhersagen und Projektionen.

Es ist eine Förderung zwei Phasen vorgesehen (Initial- und Hauptphase). Das Konsortium für die Initialphase muss mindestens einen deutschen Partner sowie mindestens einen Partner aus einem oder mehreren der in der Bekanntmachung genannten Länder im südlichen Afrika umfassen.

FFT-Ansprechperson: [Kristof Lintz](#)

alle Disziplinen

Geistes- und Sozialwissenschaften

Lebenswissenschaften

Naturwissenschaften

BMBF: Internationale Klausurwochen auf dem Gebiet der ethischen, rechtlichen und sozialen Aspekte der modernen Lebenswissenschaften

Deadline: 15.03.2021

Link: www.bmbf.de

Gefördert wird die Organisation, Durchführung und Nachbereitung von etwa fünftägigen, internationalen und interdisziplinären Klausurwochen zu ethischen, rechtlichen und sozialen Aspekten der modernen Lebenswissenschaften. Die Klausurwochen können auf Grundlage der regional geltenden Bedingungen und Regulierungen zur Covid-19-Pandemie alternativ auch als Online-Veranstaltung oder als Hybrid-Format durchgeführt werden.

Prinzipiell können Projekte zu aktuellen, gesellschaftspolitisch relevanten Themen aus dem gesamten Spektrum der ELSA der modernen Lebenswissenschaften gefördert werden. Beispiele für aus Sicht des Förderers relevante Themenfelder sind unter anderem Digitalisierung/ Künstliche Intelligenz, Gesundheitsdaten/ eHealth, Personalisierte Medizin, Genomforschung/ Stammzellforschung/ Embryonenforschung, Reproduktionsmedizin, Präventive Diagnostik, Organspende, Lebensende, Public und Global Health beispielweise bei Pandemiegeschehen Biosicherheit/ Dual Use und Tierschutz/ Tierversuche.

FFT-Ansprechperson: [Kristof Lintz](#)

alle Disziplinen

Lebenswissenschaften

Geistes- und Sozialwissenschaften

Naturwissenschaften

BMBF: Multinationale und translationale Forschung zu Entwicklungsstörungen des Nervensystems im Rahmen des ERA-NET NEURON

Deadline: 09.03.2021

Link: www.bmbf.de

Im Rahmen dieser gemeinsamen Förderbekanntmachung wird eine begrenzte Anzahl multinationaler Forschungsprojekte gefördert, die einen Beitrag zur grundlegenden Erforschung von Entwicklungsstörungen des Nervensystems, zur Verbesserung von Prävention und (frühen) Diagnose, sowie zur Entwicklung von innovativen Therapien und -Rehabilitationsverfahren leisten. Sowohl die Entwicklung neuer Verfahren zur Verbesserung therapeutischer oder diagnostischer Technologien zur Behandlung von Entwicklungsstörungen des Nervensystems, als auch die Erforschung gesundheitsökonomischer Fragen, basierend auf bestehenden Daten und Kohorten sind förderfähig. Forschungsfragen, die zum grundlegenden, mechanistischen Verständnis von Entwicklungsstörungen des Nervensystems beitragen, bis hin zu Forschungsfragen, die in explorativen klinischen Studien im Menschen untersucht werden, können gefördert werden.

Die Bekanntmachung richtet sich an klinisch und experimentell orientierte Arbeitsgruppen aus universitären und -außeruniversitären Forschungseinrichtungen und/ oder Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft, die in Verbänden zusammenarbeiten.

FFT-Ansprechperson: [Kristof Lintz](#)

alle Disziplinen

Lebenswissenschaften

Geistes- und Sozialwissenschaften

Naturwissenschaften

BMBF: Zusammenhang von prädiagnostischen Störungen physiologischer Systeme mit neurodegenerativen Erkrankungen im Rahmen des European Joint Programme – Neurodegenerative Disease Research (JPND)

Deadline: 02.03.2021

Link: www.bmbf.de

Es soll eine begrenzte Anzahl ambitionierter, innovativer, multinationaler und multidisziplinärer Verbundvorhaben gefördert werden, die sich mit der Erkennung und der Untersuchung physiologischer Veränderungen und entsprechender Biomarker in Verbindung mit einer sich entwickelnden neurodegenerativen Erkrankung beschäftigen. Hierdurch soll das Verständnis der zugrunde liegenden zellulären, metabolischen, entzündlichen oder sonstigen systemischen Prozesse verbessert werden.

Die Verbundvorhaben müssen eine oder mehrere der folgenden neurodegenerativen Erkrankungen umfassen:

- Alzheimer-Erkrankung und andere Demenzen;
- Parkinson und mit Parkinson verwandte Erkrankungen;
- Prionenerkrankungen;
- Motoneuronerkrankungen;
- Huntington-Krankheit;
- Spinozerebelläre Ataxie (SCA);
- Spinale Muskelatrophie (SMA).

FFT-Ansprechperson: [Kristof Lintz](#)

alle Disziplinen

Geistes- und Sozialwissenschaften

Lebenswissenschaften

Naturwissenschaften

BMBF: Multidisziplinäre transnationale Forschungsprojekte zur personalisierten Medizin – Entwicklung klinischer Unterstützungswerkzeuge zur Implementierung personalisierter Ansätze innerhalb des ERA-Netztes „ERA PerMed“

Deadline: 04.03.2021

Link: www.bmbf.de

Mit seinem vierten transnationalen Förderaufruf (nicht von der Europäischen Kommission kofinanziert) fördert ERA PerMed Forschungs- und Innovationsaktivitäten, die enge Verbindungen zwischen klinischer Forschung, Informatik/ Medizininformatik und Forschung zu ethischen, rechtlichen und sozialen Aspekten (ELSA) im Bereich der PM herstellen. Dazu ist ein breites Spektrum multidisziplinärer Aktivitäten erforderlich, an denen sich verschiedene Akteure aus der akademischen Forschung, der klinischen/öffentlichen Gesundheitsforschung und private Partner wie kleine und mittlere Unternehmen (KMU) genauso wie politische Entscheidungsträger, Regulierungsbehörden, Einrichtungen zur Gesundheitstechnologiebewertung (HTA) sowie Patientinnen und Patienten bzw. deren Vertretungen beteiligen sollen.

Die gemeinsame transnationale Förderrichtlinie beinhaltet drei verschiedene Forschungsfelder:

- Translation von Ergebnissen der Grundlagenforschung in die klinische Forschung und darüber hinaus
- Daten und Informations- und Kommunikationstechnologie (ICT)
- Forschung für eine verantwortungsvolle Implementierung in der Gesundheitsversorgung

FFT-Ansprechperson: [Kristof Lintz](#)

alle Disziplinen

Geistes- und Sozialwissenschaften

Lebenswissenschaften

Naturwissenschaften

BMBF: Stärkung der europäischen Zusammenarbeit in der Bildungsforschung im Rahmen des Förderprogramms „Die europäische Innovationsunion– Deutsche Impulse für den Europäischen Forschungsraum (EFR)“

Deadline: 22.03.2021

Link: www.bmbf.de

Gefördert werden Maßnahmen, die geeignet sind, die Zusammenarbeit und Vernetzung von Bildungsforschenden in Deutschland mit Bildungsforschenden in der EU unter Einbezug weiterer Akteure des Bildungswesens zu stärken. Die Beteiligung von internationalen Partnern außerhalb der EU ist möglich. Dazu gehören auch Maßnahmen, die der Anbahnung von gemeinsamen Forschungsaktivitäten dienen. Die Förderung der Forschungsaktivitäten ist nicht Gegenstand dieser Förderung. Die Maßnahmen sollen darauf angelegt sein, den Austausch in einem Themenfeld über einen Zeitraum von bis zu drei Jahren systematisch voranzubringen. Das beinhaltet die Bündelung und Durchführung von verschiedenen Aktivitäten, die strategisch angelegt sind und einander sinnvoll ergänzen.

Thematisch sollen sich die Maßnahmen in den Handlungsfeldern des Rahmenprogramms empirische Bildungsforschung bewegen. Diese sind:

- Chancengerechtigkeit in der Bildung verbessern – individuelle Potenziale erkennen und fördern;
- mit Vielfalt umgehen und gesellschaftlichen Zusammenhalt stärken;
- Qualität im Bildungswesen fördern;
- technologisch-pädagogische Entwicklungen im Bildungsgeschehen gestalten und nutzen.

FFT-Ansprechperson: [Kristof Lintz](#)

alle Disziplinen

Geistes- und Sozialwissenschaften

Lebenswissenschaften

Naturwissenschaften

BMBF: Förderung von Forschungsprojekten zum Thema „Wissenstransfer“

Deadline: 19.04.2021

Link: www.bmbf.de

Es ist das unmittelbare Ziel dieses Förderangebots, zusätzliche wissenschaftlich belastbare Erkenntnisse über vorhandene Aktivitäten und Strukturen zur Überführung wissenschaftlich erzeugten Wissens in die Anwendung zu generieren sowie deren Entwicklung im Verlauf der vergangenen 30 Jahre nachzuzeichnen. Identifiziert werden sollen so die zentralen Determinanten eines erfolgreichen zielgerichteten Transfers wissenschaftlicher Erkenntnisse sowie vorhandene „Lücken“, Hemmnisse oder Vorbehalte – jeweils bezogen auf die verschiedenen Transferpfade.

Im Ergebnis soll mit der Förderung von in der Regel empirisch angelegten und methodisch anspruchsvollen Forschungsvorhaben ein besseres und fundiertes Verständnis der Transferprozesse zu den in der Forschung erzeugten Fortschritten erreicht werden und damit die Voraussetzungen für eine evidenzbasierte Transfergestaltung seitens Wissenschaftsmanagement und Wissenschaftspolitik geschaffen werden. Entsprechend der hohen mit dieser Förderaktivität verbundenen Anwendungserwartungen sollen aus den generierten neuen Erkenntnissen über existierende best practice-Transferansätze, Gelingensbedingungen und vorhandene Transferdefizite und/oder -hemmnisse möglichst konkrete Anregungen und Gestaltungsimpulse für Wissenschaftspolitik und -praxis ableitbar sein.

FFT-Ansprechperson: [Kristof Lintz](#)

- | | |
|--|--|
| <input checked="" type="checkbox"/> alle Disziplinen | <input type="checkbox"/> Geistes- und Sozialwissenschaften |
| <input type="checkbox"/> Lebenswissenschaften | <input type="checkbox"/> Naturwissenschaften |

BMBF: Richtlinie zur Förderung von Projekten zum Thema „KMU-innovativ: Interaktive Technologien für Gesundheit und Lebensqualität“

Deadline: 15.04.2021 (Stichtag; nächster Stichtag 15.10.2021)

Link: www.bmbf.de

Gegenstand der Förderung sind risikoreiche industrielle Forschungs- und vorwettbewerbliche Entwicklungsvorhaben, die technologieübergreifend und anwendungsbezogen sind. Gefördert werden Vorhaben aus dem breiten Themenspektrum des Forschungsprogramms „Miteinander durch Innovation: Forschungsprogramm Interaktive Technologien für Gesundheit und Lebensqualität“:

- (I) Digital unterstützte Gesundheit und Pflege
- (II) Lebenswerte Räume: smart, nachhaltig und innovativ

FFT-Ansprechperson: [Dr. Inga Marin](#)

- | | |
|--|--|
| <input checked="" type="checkbox"/> alle Disziplinen | <input type="checkbox"/> Geistes- und Sozialwissenschaften |
| <input type="checkbox"/> Lebenswissenschaften | <input type="checkbox"/> Naturwissenschaften |

BMBF: Forschungsvorhaben im Rahmen von Insight – interdisziplinäre Perspektiven des gesellschaftlichen und technologischen Wandels

Deadline: 04.03.2021

Link: www.bmbf.de

Das BMBF fördert auf Grundlage der vorliegenden Bekanntmachung Forschungsvorhaben zu innovationspolitischen Handlungsfeldern in den unten aufgeführten Themenfeldern. Gefördert werden Einzel- und Verbundprojekte, die neuartige wissenschaftliche Erkenntnisse und politikrelevante Ergebnisse generieren.

- (III) Anwendungen von Blockchain
- (IV) Digitale Bildung

- (V) Wasserstoff
- (VI) Folgenabschätzung von Fallbeispielen Sozialer Innovationen
- (VII) Themenoffenes Feld

FFT-Ansprechperson: [Kristof Lintz](#)

- | | |
|--|--|
| <input type="checkbox"/> alle Disziplinen | <input type="checkbox"/> Geistes- und Sozialwissenschaften |
| <input checked="" type="checkbox"/> Lebenswissenschaften | <input type="checkbox"/> Naturwissenschaften |

BMWi: Förderrichtlinie zur Förderung der Nutzung des Baus von Demonstrationsanlagen für die industrielle Bioökonomie

Deadline: 01.03.2021 für Modul A, 30.06.2021 für Modul A und B (jeweils Projektskizzen)

Link: www.bmwi.de

Gefördert werden bei Nutzung und Bau von Demonstrationsanlagen für die industrielle Bioökonomie die Skalierung innovativer Prozesse zur praxisnahen Erprobung und Optimierung im Rahmen von **zwei Fördermodulen**:

- Im **Modul A** wird die **Nutzung existierender öffentlicher oder privater Multi-Purpose-Anlagen in Deutschland** sowie in **Europa zur Erprobung und Weiterentwicklung eigener Verfahren der industriellen Bioökonomie** gefördert.
- Im **Modul B** werden **vorbereitende Tätigkeiten, Durchführbarkeitsstudien zum Errichten von unternehmenseigenen Single-Use-Demonstrationsanlagen** und zusätzlich die **Durchführung von Markteinführungen** gefördert.

Das **Modul A** adressiert Start-ups und kleine mittelständische Unternehmen (KMU) sowie mittelständische Unternehmen mit bis zu 1.000 Beschäftigten und in Ausnahmefällen auch Großunternehmen. Forschungseinrichtungen können als Kooperationspartner von Unternehmen mitwirken. Das **Modul B** richtet sich an gewerbliche Unternehmen jeder Größe. Die Unternehmen können allein oder auch zusammen mit Forschungseinrichtungen im Konsortium Anträge einreichen.

Über das Förderprogramm Industrielle Bioökonomie und die erste Ausschreibungsrunde informieren zwei [BMWi-Webinare am 02.02.2021 und 10.02.2021](#).

FFT-Ansprechperson: [Dr. Inga Marin](#)

[nach oben](#)

Veranstaltungen

Fit for all IP, 10.02.2021, 10:00 – 11:30 Uhr, digital per Cisco webex

Link: www.uni-bielefeld.de/zug/veranstaltungen

Das Web-Seminar „Fit For All IP“ gibt Hochschulwissenschaftler*innen einen Überblick, welche Forschungsergebnisse sie mit passenden Schutzrechten sichern können. Wissenschaftler*innen und Hochschulangehörige werden anhand konkreter Beispiele aus der Praxis dafür sensibilisiert, das Potenzial von Arbeitsergebnissen zu erkennen, die für einen Schutz notwendigen Maßnahmen zu sondieren und eine Verwertung vorzubereiten. Denn auch außerhalb der gewohnten technischen Bereiche entsteht eine Vielzahl an vermarktungsfähigem IP: Erfindungen, Software, Algorithmen, zwei- und dreidimensionale Gestaltungen, Marken, Texte, Konzepte, Broschüren, Bücher, Know-how und Geschäftsgeheimnisse – all das kann geschützt werden. In dem Web-Seminar werden zudem neben dem Urheber-, Design- und Markenrecht auch das Recht am eigenen Bild und das Verlagsrecht vorgestellt.

Referentin: Dr. Sabine Zentek (PROvendis)
Anmeldung unter daniela.rassau@uni-bielefeld.de

Weitere Termine (einzeln besuchbar):

- Fit for all IP - WorkOut Urheberrecht (02.03.2021, 10:00 - 11:30 Uhr)
- Patentrecht Grundlagen (04.03.2021, 14:00 - 15:30 Uhr)
- Urheberschutz Computerprogramme & Software (16.03.2021, 10:00 - 11:30 Uhr)
- Recht am eigenen Bild und Persönlichkeitsrecht (24.03.2021, 10:00 - 11:30 Uhr)

Gründungsforum 2021 – Innovative Geschäftsmodelle für eine lebenswerte Zukunft, 10.02.2021, 17:00 – 20:00 Uhr, digital per Zoom

Link: www.uni-bielefeld.de/zug/veranstaltungen

Die Corona Pandemie hat es gezeigt: Innovative Geschäftsmodelle können durch Kreativität aus der reinen analogen „Welt“ in ein digitales Umfeld transformiert werden. Besonders spannend ist diese Transformation bei Startups, die sich auf soziale und nachhaltige Geschäftsmodelle spezialisiert haben. Die Veranstaltung richtet sich an Gründungsinteressierte, Start-ups, Freiberufler*innen und junge Unternehmen. Sie bietet die Möglichkeit, Akteur*innen innovativer, digitaler und nachhaltiger Unternehmen kennen zu lernen und sich auszutauschen.

Das Gründungsforum wird organisiert vom Zentrum für Unternehmensgründung der Universität Bielefeld in Kooperation mit dem Center for Entrepreneurship der FH Bielefeld sowie der WEGE Wirtschaftsförderung Bielefeld. Hier finden Sie das vollständige Programm: www.uni-bielefeld.de/zug/veranstaltungen

Kontakt und Anmeldung: [Katharina Guth](#)

Titel, Datum, Uhrzeit, Raum

Link:

(Text)

Ggf. Ansprechperson:

[nach oben](#)

Weitere Meldungen

Geflohene Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler: DFG erleichtert weiterhin Mitarbeit in Forschungsprojekten

Link: www.dfg.de

Die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) bietet seit Dezember 2015 Förderoptionen für Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die aus ihren Heimatländern fliehen mussten. Hierdurch konnten bisher vor allem Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler in der Promotions- und Postdoktorandenphase unterstützt werden, indem sie in bereits laufende DFG-Projekte eingebunden wurden.

Dieser Zielgruppe wird die DFG auch im Jahr 2021 die Integration in das deutsche Wissenschaftssystem ermöglichen. Sie ermuntert dazu, qualifizierte Personen aller wissenschaftlicher Karrierestufen mit Fluchthintergrund in den von der DFG geförderten Forschungsprojekten anzustellen.

Grundsätzlich ist es in allen Förderprogrammen der DFG möglich, geflohene Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler mit bereits bewilligten Mitteln zu finanzieren, ohne dass es einer gesonderten zusätzlichen Beantragung bei der DFG bedarf.

Ggf. Ansprechperson: [Kristof Lintz](#)

Titel:

Link:

(Text)

Ggf. Ansprechperson:

[nach oben](#)

Die aufgeführten Ausschreibungen stellen eine Auswahl an aktuellen Fördermöglichkeiten dar. Für Ihre individuelle und fachspezifische Suche stellt die Universität Bielefeld einen Zugang zur Servicestelle für Elektronische Forschungsförderinformationen im deutschsprachigen Raum ([ELFI](#)) bereit, die Ausschreibungen und Informationen zu Förderern sammelt und aufbereitet.

Über den FFT-Newsletter können auch Sie Informationen zu Ausschreibungen oder Veranstaltungen an Ihre Kolleg*innen weitergeben. Bitte lassen Sie uns Ihre Informationen zukommen, wir werden sie gerne in die nächste Ausgabe des FFT-Newsletters aufnehmen.

Herausgeber FFT-Newsletter

Universität Bielefeld

Dezernat Forschungsförderung und Transfer

E-Mail: fft-info@uni-bielefeld.de

Webseite: <http://www.uni-bielefeld.de/Universitaet/Ueberblick/Organisation/Verwaltung/FFT/>